



WIE VIELE LEBEN HAT EIN MENSCH? DIE MYSTERIEN DES LEBENS VERSTEHEN...

Die Mysterien des Lebens verstehen...

von Frauke Teschler

Inhalt

Wie viele Leben hat ein Mensch? – die Mysterien des Lebens verstehen	1
Wie viele Inkarnationen prägen den Menschen?	3
Die menschlichen Inkarnationen	5
Welchen Sinn haben Inkarnationen?	8
Kontakt	9

Wie viele Leben hat ein Mensch?

Die Mysterien des Lebens verstehen

Die Katze hat sieben Leben, Che Guevara auch, wie man so sagt, doch wie steht es mit uns? Wie oft leben wir? Leben wir einmal oder kommen wir wieder und beginnen das irdische Dasein von neuem? Diese große Menschheitsfrage bewegt viele Gemüter und will zu recht beantwortet werden.

Was kann man über die Anzahl der menschlichen Leben sagen? Sind sie zählbar, gibt es ein festgelegtes Muss an Inkarnationen oder stimmt es, dass der Mensch so oft wiederkehrt, bis er eine, SEINE „Lebensaufgabe“ erfüllt hat?

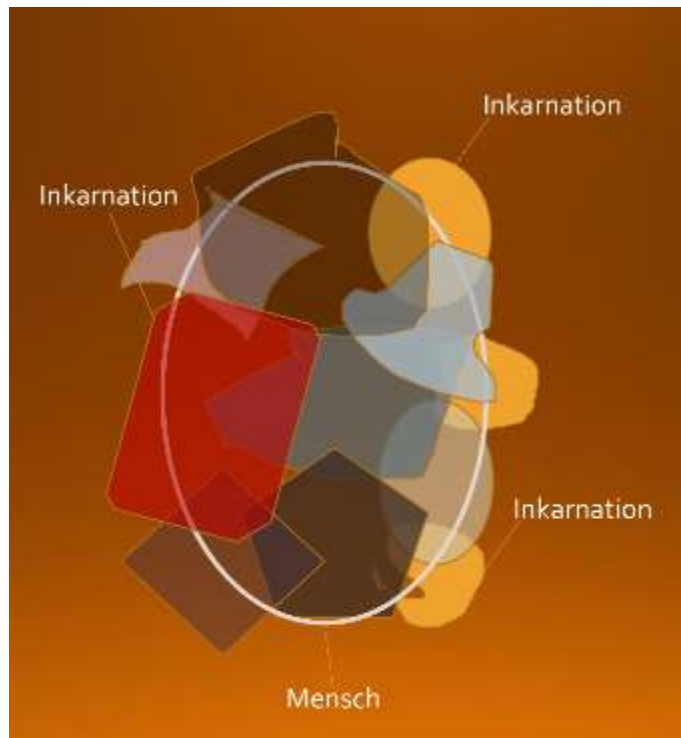
Ich werde dieser Frage aus Sicht und mit den Erfahrungen von über 30 Jahren Reinkarnationstherapie / Inkarnationsarbeit nach bestem Wissen und Gewissen nachgehen. Vielleicht werden Sie sich über einige meiner Aussagen wundern (ich hoffe es offen gestanden), vielleicht sind Sie nicht immer einverstanden, denn sie decken sich nicht mit herkömmlichen Ansichten über Reinkarnation. Gut so! Wenn die Schilderungen Sie inspirieren und zu neuen Auseinandersetzungen über die Wiedergeburt beitragen, bin ich froh.

Definitiv sagbar über die Zahl der menschlichen Leben ist, dass der Mensch auf jeden Fall einmal lebt und **diese eine Mal ist JETZT**. Das mag den einen oder die andere enttäuschen, aber einen definitiven Beweis für die Wiedergeburt, die Reinkarnation als Tatsache ist bisher nicht gefunden, auch wenn viele sich darum bemühen.

Definitiv sagbar ist auch, dass der Mensch Erinnerungen und Anbindungen an vergangene Leben in sich trägt, und zwar sehr viele, mehr als man im Allgemeinen annimmt. Diese Inkarnationserinnerungen werden oft als ein Beweis für die Existenz der Wiedergeburt geltend gemacht. Ich möchte offenlassen, ob sie es tatsächlich sind.

Aus meiner Sicht als Körpertherapeutin wird die Frage, ob es Reinkarnation gibt oder nicht, viel zu wichtig genommen. Meines Erachtens sollte eine ganz andere Frage in den Mittelpunkt des Interesses treten, es ist die Frage: „**Wie viele Inkarnationen prägen den Menschen?**“, denn diese Frage richtet den Fokus der Wiedergeburtfrage auf das jetzige Leben. Und das jetzige Leben ist das einzige Leben, in dem ein Mensch gerade etwas TUN kann, für sich sorgen kann, Probleme und Belastungen aus der Welt schaffen kann und davon gibt es viele vor allen Dingen aus Inkarnationen.

Die Frage: **„Wie viele Inkarnationen prägen den Menschen?“** ist wichtig, denn in uns sind eine Menge Anbindungen an Ereignissen vergangener Leben aktiv. Sie beeinflussen unser Handeln, unsere Lebenseinstellungen, unsere Emotionen und in den allermeisten Fällen wissen wir nicht einmal etwas davon. Wir wissen nicht, woher viele der Persönlichkeitsmuster kommen, mit denen wir zu tun haben, denn die Referenzerlebnisse, die Inkarnationsergebnisse, auf die diese Erlebens- und Verhaltensweisen zurückgehen, werden nicht erinnert.

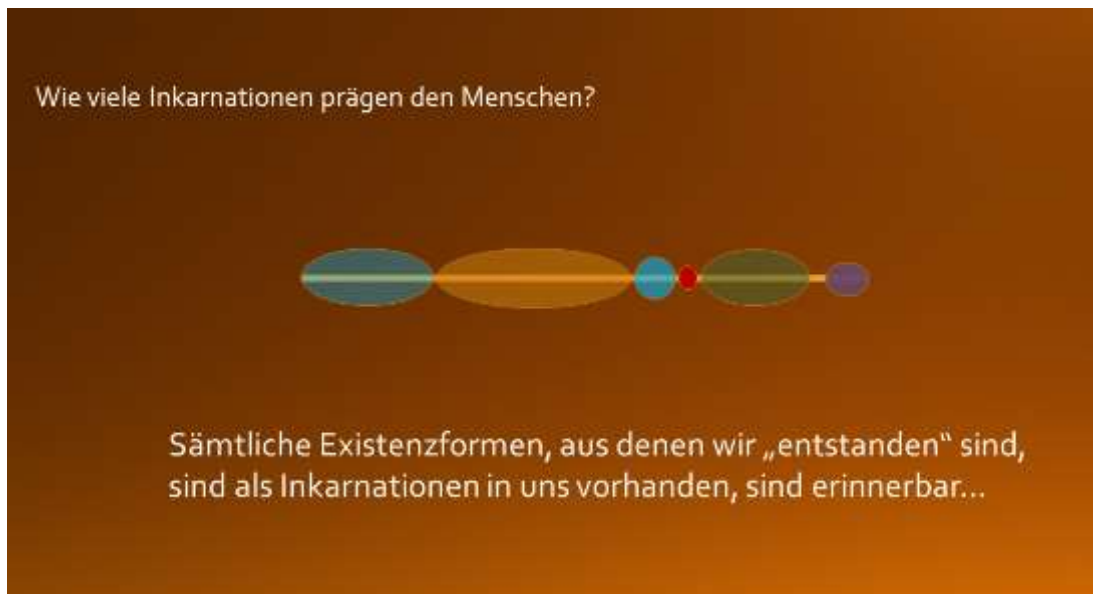


Ich habe vor Kurzem mit einem Mann gearbeitet, der Hals über Kopf die Zelte in seiner Heimat abgebrochen hat und aus einem inneren Impuls, von dem er nicht wusste, woher er kam, nach Den Haag zog. Es ging ihm gut in seiner neuen Umgebung, er hatte bereits Freunde, einen Job, aber er wusste einfach nicht, warum er in Den Haag war. Das quälte ihn. Er vermutete eine Inkarnation. In der Rückführung stellte sich heraus, dass er tatsächlich eine Inkarnation in Den Haag hatte, eine, in der er sich sehr glücklich fühlte, eine Familie hatte, die harmonisch war und ein Leben, indem alles passte. Gut. Er war erleichtert, denn er hatte den Grund gefunden, warum es ihn ohne Not in diese Stadt zurückgezogen hatte... Doch was fing er nun damit an? Was sollte er jetzt dort? Sein Leben war heute doch ein ganz anderes...

Das ist das Prinzip von Inkarnationen! Sie bestimmen unser Verhalten, unsere Gefühle, Gedanken und Bedürfnisse, ohne dass wir es steuern können. Sie bringen uns zu irrationalen Aktionen, die der jetzigen Situation nicht angemessen sind und mensch kratzt sich am Kopf und weiß nicht, wie ihm geschieht.

Wie viele Inkarnationen prägen den Menschen?

Viele, das kann ich sagen, mehr als allgemein bekannt sind und - wichtig - vor allen Dingen auch mehr als allein diejenigen Inkarnationen, die auf die Existenzform „Mensch“ zurückgehen.



Auf dem folgenden Bild finden Sie eine Übersicht über alle prinzipiellen Inkarnationsformen, mit denen Mensch zu tun hat, sie reichen bis zum Beginn unserer Existenz. Sie reichen bis zum Anbeginn allen Seins. In uns – und das mag für all jene, die keine Erfahrung mit Inkarnationsarbeit haben, komisch klingen – befinden sich „Abdrücke“ unserer gesamten Entwicklungsgeschichte.



Geht man ganz weit zurück (ich benutze hier bewusst diese Terminologie der Rückführungen, auch, wenn mir bewusst ist, dass sie ein Irrtum ist, denn diese Erinnerung ist immer jetzt!), kommt man zum Ursprung von allem. Dieser Ursprung ist ein Nichts, aus dem sich „Etwas“ entwickelt. Dieses Etwas kann als Bewusstsein, der Anfang oder „Es“ erlebt werden. Im Folgenden differenziert sich dieses Etwas und wir können Inkarnationen erleben, die wir die **Kosmischen Inkarnationen** nennen.

Die **Kosmischen Inkarnationen** haben nichts mit dem Leben auf fremden Planeten zu tun, sie bestehen vielmehr in kosmischen Erscheinungen, wie Sternenexplosionen, Gaswolken und schwarzen Löchern. In ihnen erleben wir die Grundprinzipien, die grundsätzlichen Kräfte, die bei der Entstehung des Universums wirksam waren. Wir erleben in ihnen „das Aufbauende“ an sich, „das Erhaltende“ und „das Abbauende“, das Helle und das Dunkle, das Konstruktive und das Destruktive. In der Auseinandersetzung mit diesen Inkarnationen kann der Mensch seine grundsätzlichen Besetzungen dieser Themen und Kräften bereinigen und erfahren, was sie tatsächlich sind.

Des Weiteren erleben wir eine Inkarnationsform, von der Sie sicherlich noch nie etwas gehört haben, die sogenannten **Körperinkarnationen**. In den **Körperinkarnationen** finden wir sämtliche Elemente unserer biologischen Evolution wieder. Hierzu gehören Mineralien, Gase, Flüssigkeiten, ebenso wie Gräser, Pflanzen und natürlich die vielen tierischen Existenzen, aus denen wir uns im Lauf der Evolution entwickelt haben.

Wie sieht Körperinkarnation aus und welche Folgen hat sie für den heute lebenden Menschen? **Körperinkarnationen** zeigen sich in Form von inadäquaten körperlichen Empfindungen. So eine Empfindung kann das Erleben eines porösen Steins im Bereich der Lunge sein. Oder das Empfinden einer Fischflosse, die sich in einem Unterarm breitmacht und das eigentliche „Arm-Empfinden“ beeinträchtigt. Es kann auch ein inadäquates Empfinden im Bereich des Nervensystems sein. Ich kenne einen Mann, in dessen Nervensystem die Information der Nervenimpulse eines Zitteraals vorhanden waren (bis er diese Inkarnation erkannt und gelöst hat) und ihn furchtbar nervös machten.

Bezeichnend für Körperinkarnationen ist die Tatsache, dass nur jene Lebensformen in uns auffindbar sind, die einen Teil unserer Evolutionsreihe darstellen. Unserer Erfahrung nach ist es von Mensch zu Mensch verschieden, wie viele Körperinkarnationen und welche der unendlich vielen evolutionären Ahnen er in sich trägt.

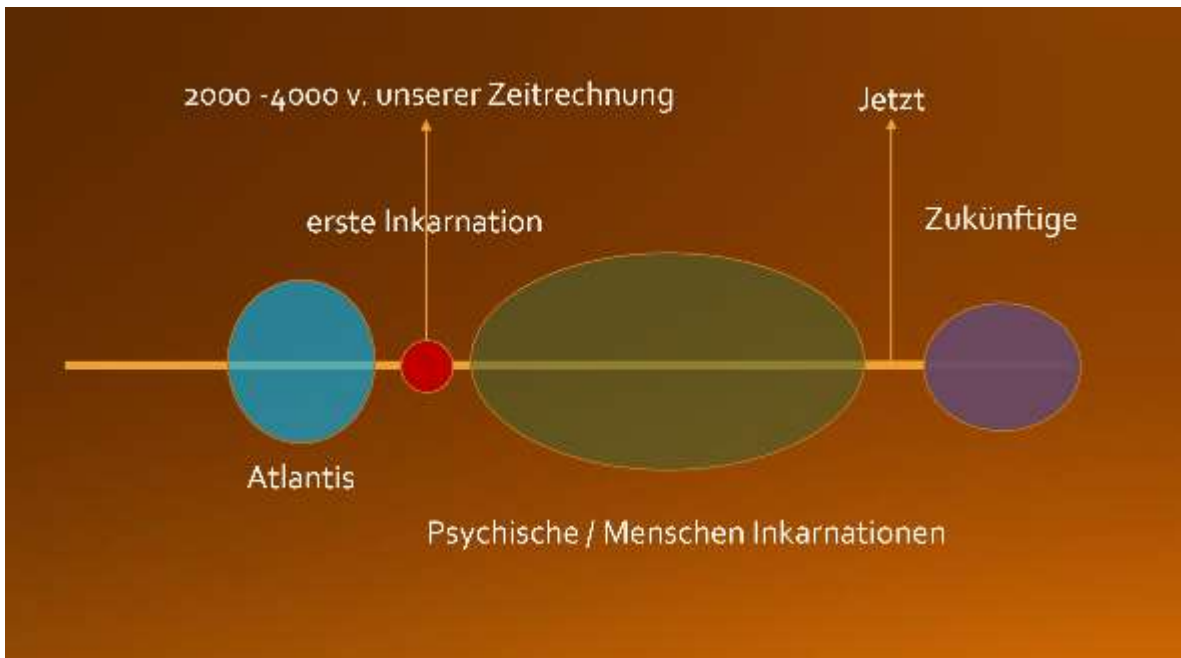
Die menschlichen Inkarnationen

Kommen wir zu die für die meisten Interessenten spannendsten Inkarnationen, die Inkarnationen als Mensch. Und fangen wir gleich mit einer sagenumwobenen Inkarnation an, der atlantischen. Genaugenommen kann man sich streiten, ob die **Atlantische Inkarnation** zu den menschlichen Inkarnationen zählt, denn sie hat Eigenarten, die nicht „menschlich“ sind.

In Rückführungen zu dieser Inkarnation finden wir Wesen, die in erster Linie feinstofflich / geistig sind. Sie kommunizieren, kontrollieren, dirigieren Arbeitssklaven und Maschinen allein per Gedankenkraft. Sie bauen aberwitzige Maschinen, ohne einen Finger zu rühren. Sie müssen nicht essen oder anderen körperlichen Bedürfnissen nachgehen, sie altern nicht, sie sterben nicht (im herkömmlichen Verständnis), da sie durch und durch geistig / energetisch sind. Im Erleben dieser Inkarnation sind die Kräfte der Atlanter übermenschlich und die Inkarnation scheint unendlich lang anzuhalten. So lange bis es entweder in der Inkarnation zu einem Schwingungsabfall und der Entwicklung von (biologischer) Körperlichkeit kommt, oder bis die atlantische Katastrophe da ist, der Untergang von Atlantis in den Fluten des Meeres.

Nein, wir befinden uns nicht in einem Science-Fiction Roman, wir befinden uns in den Erinnerungen der **Atlantischen Inkarnation**. Sie prägt vor allen Dingen – wen wundert es - unsere geistige Ausrichtung. Die Lösung der Inkarnation ist eine Wohltat für unsere mentalen Kräfte, für unseren Geist, denn so genial die Atlanter waren (geht man davon aus, das die Erinnerung einer tatsächlich stattgefundenen Realität entspricht), so beschränkt war ihre geistige Ausrichtung. Das müssen Sie mir erst einmal einfach glauben, jedenfalls so lange bis Sie selbst eine Rückführung nach „Atlantis“ gemacht haben, und aus eigenen Erinnerungen schöpfen können.

In der als Zeit erlebten Abfolge kommen wir dann zu einer der wichtigsten Inkarnationen für Menschen, die echtes Interesse an sich selbst haben. Wir nennen sie die **Erste** oder die **Paradiesische Inkarnation**. Sie ist in den Hochkulturen unseres Zeitalters angesiedelt, das heißt im alten China, in Mesopotamien, am Indus, im Reich der Skyten, der amerikanischen Indianer und in den alten afrikanischen Hochkulturen.



Was ist das Besondere an dieser **Ersten Inkarnation** und warum heißt sie überhaupt die ERSTE, wo ihr doch so viele andere Inkarnationen schon vorangegangen sind? Sie heißt so, weil wir sie als die erste in unserer heutigen Form als körperlicher Mensch auf der Erde erleben. Sie ist enorm wichtig, weil sich in ihr das Wesen und die grundsätzliche Struktur eines Menschen zeigt. In der Erinnerung der ersten Inkarnation können wir in Erfahrung bringen, was unsere ganz persönlichen Stärken sind, was zu uns gehört, was für den einzelnen essenziell ist. Das fängt bei der Tätigkeit an, geht über den sozialen Status, die Art der Beziehungen, das ursprüngliche Geschlecht, bis zu solchen Dingen wie die Nahrung und Kleidung, die prinzipiell jenseits aller „Moden“ zu einem Menschen gehören.

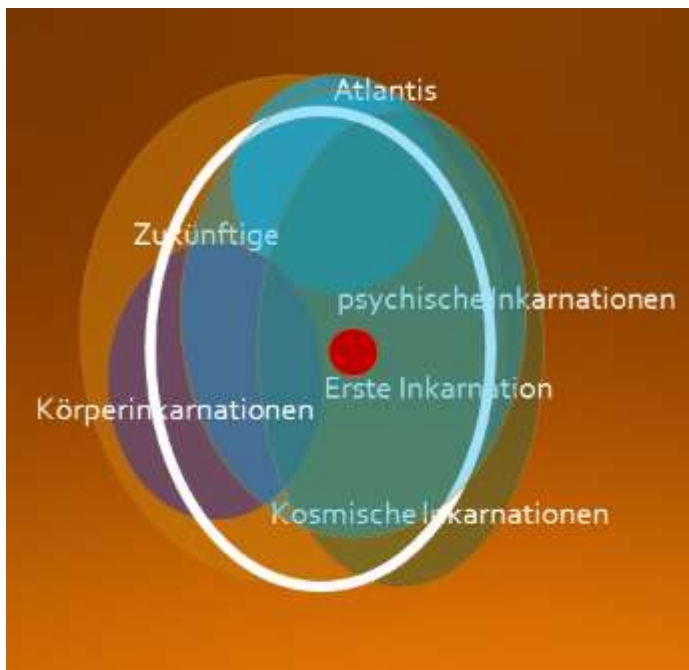
Die **Erste Inkarnation** zu kennen, wird von den meisten Rückführungsteilnehmern als richtungsweisend für das heutige Leben erlebt. Und dies zu Recht. Denn die Kenntnis räumt mit vielen Unsicherheiten über den eigenen Weg, den richtigen Beruf, die richtige soziale Position auf. Sie räumt mit grundsätzlichen Lebensirrtümern auf und schafft Klarheit über die eigenen Wesensmerkmale. Die **erste Inkarnation** gehört zu den wenigen Inkarnationen, von denen wir uns nicht lösen sollten, sondern die wir verwirklichen und ganz in unser heutiges Leben bringen sollten.

Doch warum ging sie vorbei, warum haben wir den Kontakt zu unseren Wesentlichkeiten verloren??? Das ist eine zentrale Frage in der Inkarnationsarbeit, denn mit dem Ende der ersten Inkarnation, wir nennen es in Anlehnung an die biblische Geschichte vom Paradies auch den Herausfall, sind wir ganz im Menschlichen angekommen, manche sagen im Schmerz des Menschseins, andere wiederum stellen den Spaß am Leben in den Mittelpunkt. Wie dem auch sein, in jeden Fall sind wir jetzt erst bei dem angekommen, was gemeinhin in der Reinkarnationstherapie betrachtet wird: bei den Menschen- oder auch **Psychischen Inkarnationen**.

Von ihnen redet man, wenn die Frage gestellt wird, wie viele Leben ein Mensch hat. Hier finden wir die Bauern und Hexen und Henker und Mönche, Fürsten und Prinzessinnen, die Römer, die Griechen, die Wiener Kutschfahrer, die französischen Marktfrauen und, und, und... wieder und mit ihnen sämtliches Leid und sämtliche Freude, die einem in Inkarnationen, im ganz alltäglichen menschlichen Leben, begegnen.

Erinnerungen an **Psychische Inkarnationen**, die wir in Rückführungen aktivieren, reichen bis weit in die vorchristliche Zeit hinein. Die Zeitspanne der Psychischen Inkarnationen beginnt dort und endet.... Wie viele Inkarnationen jeweils in einem Menschen vorhanden sind, ist verschieden, was sich jedoch nicht zeigt, ist die Idee der „alten und der jungen Seelen“. In jedem Menschen, mit dem wir in den letzten über 30 Jahren gearbeitet haben, findet sich der Ablauf und sämtliche Inkarnationsformen, die ich hier geschildert habe. Von den kosmischen Inkarnationen, über die Körperinkarnationen, die Atlantische, die erste Inkarnation, bis zu den Psychischen. Die gesamte Spanne wird abgedeckt. Und oft reicht die Anzahl der Inkarnationen sogar noch weiter, in die Zukunft!

Kurz möchte ich diese **zukünftigen Inkarnationen** erwähnen. Auch sie zählen zu dem, was uns prägt. Zukünftige Inkarnationen sind schon jetzt da, denn zukünftige Inkarnationen entstehen, weil ein Mensch in seinem Leben etwas ausgelagert, nicht haben will, es in die Zukunft, sein nächstes Leben verschiebt. Auch das ist JETZT!



Und damit bin ich wieder bei dem zentralen Thema angelangt!

Inkarnationen sind immer Jetzt! Es ist von Grund auf falsch, sie in einer grafisch, zeitlichen Auflistung darzustellen. Das nebenstehende Bild stellt die Situation unserer Inkarnationen viel besser dar. Alles ist jetzt, alles ist gleichzeitig in uns aktiv, die Vergangenheit ebenso wie das potentiell Zukünftige.

Alles prägt uns und führt zu einem Leben, das nicht voll und ganz im Jetzt sein kann, denn es ist von Ereignissen, die zu unbewussten Mustern geworden sind, beeinflusst, über die wir – so lange wir uns nicht erinnern – keine Kontrolle haben.

Wer jetzt nachdenkt, der stellt vor allem eine Frage:

Warum machen (wir) Menschen das?

Welchen Sinn haben Inkarnationen?

Warum inkarnieren wir immer wieder und belasten und identifizieren wir uns mit Ereignissen und Strukturen aus vergangenen Tagen? Auf diese Frage gibt es viele Antworten. Die in Esoterikkreisen bekannteste ist: Der Mensch muss lernen, sich entwickeln, seine Lebensaufgabe erfüllen, reifen im Laufen der Inkarnationen und was sonst noch an Erklärungsmustern auf dem „Markt“ kursiert. Es ist ein Thema für sich...

Ich biete Ihnen eine andere Antwort an, überprüfen Sie sie und schauen Sie, wie weit Sie mit ihr kommen. Sie stammt - wie alles was ich hier vertrete - aus unzähligen Rückführungserfahrungen, die mein Mann und ich gesammelt haben.

Der Mensch ist von Anfang an vollkommen. Er war und ist von Beginn seiner ersten Inkarnation an vollständig. Er braucht keinen Weg durch die Inkarnationen, um zu reifen. Doch diese Vollkommenheit erkennt er nicht an. Er will mehr oder manchmal auch weniger, zum Beispiel weniger Verantwortung für sein Leben, er ist mit seinen Lebensbedingungen nicht einverstanden, möchte weniger Einsatz, mehr Milch und Honig. Er nimmt sich und das Leben nicht so an, wie es ist.

Aus diesem Nichtannehmen entstehen die Inkarnationsmuster. Die Nichtanerkennung der Realität führt zu einer Auslagerung von Lebenstatsachen. Mensch weigert sich, Lebenstatsachen zu erleben, weil sie unangenehm sind oder er sich ihnen aus anderen Gründen heraus nicht stellen kann oder will. Die Nichtanerkennung der Lebensrealität kann auch darin bestehen, an Dingen festzuhalten, die als besonders angenehm erlebt werden. Und genau diese Mechanismen schaffen die Anbindungen an Altes, was uns bis heute zu schaffen macht. Sie führen dazu, dass wir in überholten Strukturen leben und auch jetzt nicht ganz da, nicht vollkommen bei uns und in unserer heutigen Realität sind.

Von Inkarnation zu Inkarnation wird dieser Zustand nicht besser, nein, er wird schlechter! Denn mit jeder neuen Inkarnation schaffen wir neue Muster, bilden neue unerledigte und unbewusste Strukturen aus, an die wir gebunden sind, weil wir sie ablehnen, oder weil wir sie ersehen.

Diesen Kreislauf verlassen wir erst, wenn unser Bewusstsein, unser Handeln und unsere Akzeptanz soweit gediehen sind, dass wir uns allem stellen, alles annehmen, alles erschaffen, was wir wollen und ganz im Jetzt, ganz in der Realität ankommen.

Das ist der Weg unserer Inkarnationsarbeit, auf diesem Weg können wir Sie gerne begleiten. Was wir dabei lernen, ist das Überflüssige – und dazu zählen in allererster Linie die Inkarnationsanbindungen - zu lassen und zu akzeptieren, dass jeder Mensch vollkommen ist. Diese immer schon vorhandene Wirklichkeit erkennt man, wenn man das Überflüssige überwunden hat.

Kontakt

FRAUKE TESCHLER



Frauke Teschler

Teschler GbR

Kehn 67

47918 Tönisvorst

E-Mail mail@teschler.info

Tel 0(49)2156/9104000

<http://reinkarnationstherapie-online.de>

Ich bin 1958 in Hamburg geboren und lebe seit fast 20 Jahren im Rheinland. Als Pädagogin und Heilpraktikerin habe ich Anfang der 90er Jahre die Herangehensweisen der Körpertherapiemethode Teschler-Polarity sowie die Inkarnationsarbeit kennengelernt. Ich kann ohne Umschweife sagen: Ich war von der ersten Minute an Feuer und Flamme, denn ich hatte mehr gefunden als ich erwartete.

Eine Methode bei der es endlich Ernst wurde! Bei der ich endlich die Konsequenz in der Auseinandersetzung mit sich selbst, mit dem Menschsein vor mir hatte, von der ich nicht einmal gewagt hatte, zu träumen. Ich stieg ein und blieb.

[facebook.com/frauke.teschler](https://www.facebook.com/frauke.teschler)

Skype: frauke.teschler